



Objektiviert-strukturierte mündliche Staatsexamensprüfung im Fach Kinderzahnheilkunde

Dr. medic (RO) Ina M. Schüler

Dr. med. dent. Yvonne Wagner

Prof. Dr. med. habil. Roswitha Heinrich-Weltzien

Ziel

Objektivierung der mündlichen Abschlussprüfung

Sicht der Prüfer

Sicht der Prüflinge

Direkte
Vergleichbarkeit der
Antworten der
Examenskandidaten

Methode (Vorbereitung)

- 45 Prüfungskarten
 - Klinische Bilder
 - Röntgenbilder
 - Theoretische Fragen
- Blueprints
 - Inhalt der Antworten

Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde
ZZMK am Universitätsklinikum Jena

 **Universitätsklinikum
Jena**

Frage Nr. 38

Was verstehen Sie unter einem Turner-Zahn und was sind mögliche Ursachen für diese Erscheinung?

Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde
ZZMK am Universitätsklinikum Jena

 **Universitätsklinikum
Jena**

Frage Nr. 1

Erheben Sie bitte für den auf dem klinischen Bild dargestellten Patienten einen Befund und stellen einen detaillierten Behandlungsplan auf!



Methode (Vorbereitung)

Blueprint (Bsp.)

Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde ZZMK am Universitätsklinikum Jena		 Universitätsklinikum Jena
Frage Nr. 1 Erheben Sie bitte für den auf dem klinischen Bild dargestellten Patienten einen Befund und stellen einen detaillierten Behandlungsplan auf!		
Befund:	Therapieplan:	1
1. OK Aufbissaufnahme 2. schlechte MH, Plaque, Gingivitis 3. Patientenalter: ca. 7 Jahre 4. 16 – Initialläsion 5. 55 – Karies opm, Schwellung, Fistel 6. 54 – Karies od, Cp 7. 53 – oB 8. 52 – fehlt, 12 noch nicht durchgebrochen 9. 11 – i.D., oB 10. 21 – i.D., oB 11. 62 – oB 12. 63 – oB 13. 64 – Karies od 14. 65 – Karies opd 15. 26 – Initialläsion	16 MHI, Putztraining, <u>Plaquerevelation</u>, PZR 17 Fluoridierung (Lack) 18 16 – FV 19 55 – Extraktion, Lückenkontrolle, Lückenhalter 20 54 – Füllung (<u>Compomer</u>)/<u>Pulpotomie</u> 21 64 – Füllung (<u>Compomer</u>) 22 65 – Füllung (<u>Compomer</u>) 23 26 – FV 24 Recall ¼ Jahr 25 Juniorzahnpaste 26 Häusliche Zahnpflege: 1x wö <u>Elmex</u> Gelee 27 Eltern nachputzen	
Diskussion: FV, Fluoridierung, Techniken der Kariesexcavation, Füllungswerkstoffe, Plaquerevelation, Lückenkontrolle/Lückenhalter		

Methode (Vorbereitung)

3 Kategorien von Fragen

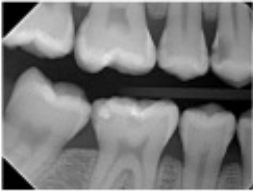
1. Befund + Therapieplan → 50% der Gesamtbewertung
2. Frage zu ausgewählten Themen → 30% der Gesamtbewertung
3. Blickdiagnostik → 20% der Gesamtbewertung

Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde
ZZMK am Universitätsklinikum Jena



Frage Nr. 11

Werten Sie bitte die Bissflügelröntgenaufnahmen kariesdiagnostisch aus und stellen einen detaillierten Behandlungsplan auf!



Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde
ZZMK am Universitätsklinikum Jena



Frage Nr. 21

Ein junger Patient stellt sich nach Zahntrauma mit folgendem klinischen Befund bei Ihnen in der Praxis vor. Erläutern Sie Ihr therapeutisches Vorgehen!



Poliklinik für Präventive Zahnheilkunde
ZZMK am Universitätsklinikum Jena



Frage Nr. 29

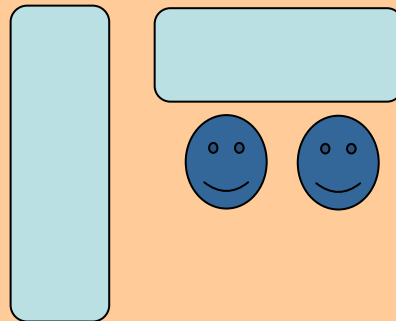
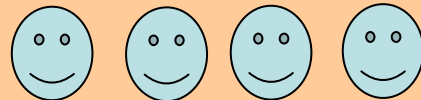
Welche Diagnose stellen Sie für die auf dem klinischen Bild dargestellte Erscheinung?



Methode (Durchführung)

- Prüfung

1. Auslosung der Reihenfolge der Kandidaten
2. Ziehung der 3 Prüfungsfragen für die gesamte Prüfungsgruppe



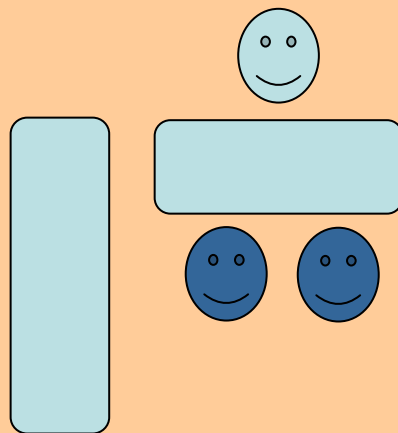
- Vorbereitung

- Warten

Methode (Durchführung)

- Prüfung

- 3. 10 min Vorbereitung des ersten Kandidaten
- 4. Beginn der Befragung



- Vorbereitung

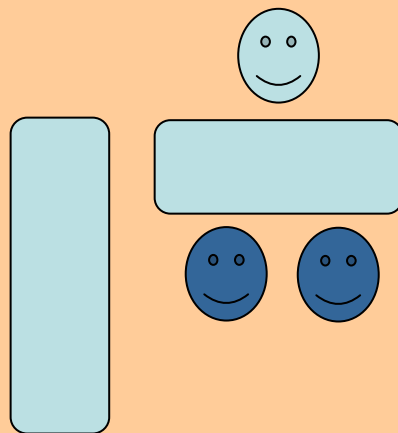
- Warten



Methode (Durchführung)

- Prüfung

3. 10 min Vorbereitung des ersten Kandidaten
4. Beginn der Befragung
5. Nächster Kandidat beginnt Vorbereitung



- Vorbereitung

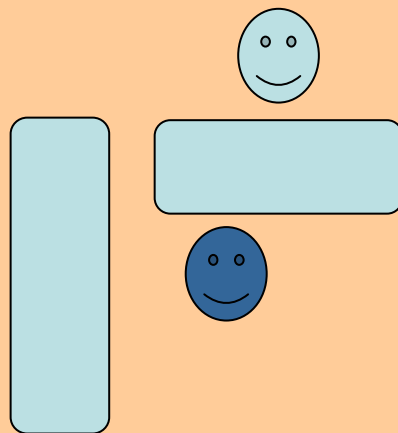
- Warten



Methode (Durchführung)

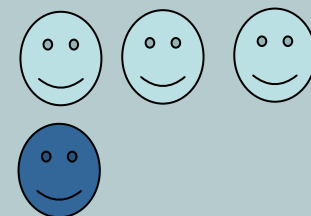
- Prüfung

3. 10 min Vorbereitung des ersten Kandidaten
4. Beginn der Befragung
5. Nächster Kandidat beginnt Vorbereitung



- Vorbereitung

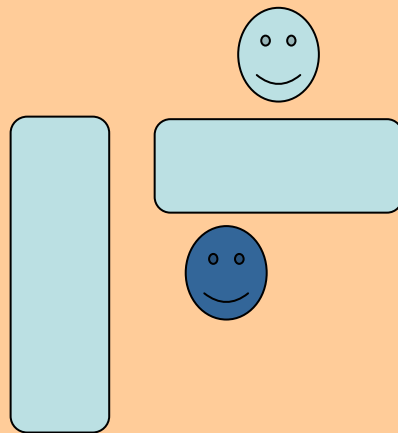
- Warten



Methode (Durchführung)

- Prüfung

3. 10 min Vorbereitung des ersten Kandidaten
4. Beginn der Befragung
5. Nächster Kandidat beginnt Vorbereitung



- Vorbereitung



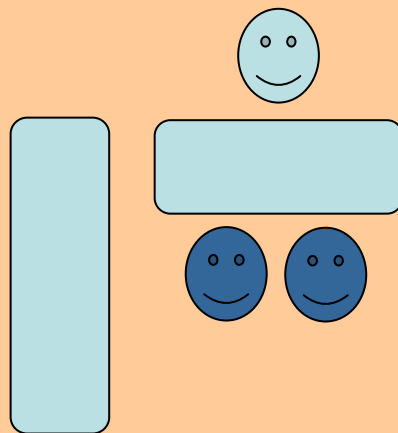
- Warten



Methode (Durchführung)

- Prüfung

3. 10 min Vorbereitung des ersten Kandidaten
4. Beginn der Befragung
5. Nächster Kandidat beginnt Vorbereitung
6. Ende der Befragung des ersten Kandidaten



- Vorbereitung



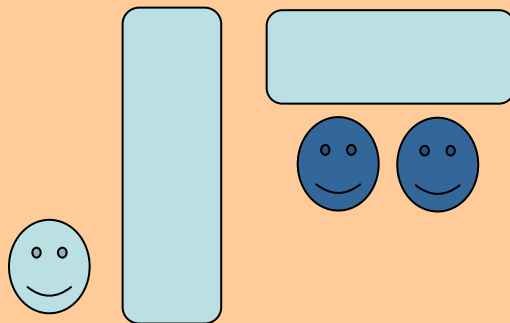
- Warten



Methode (Durchführung)

• Prüfung

3. 10 min Vorbereitung des ersten Kandidaten
4. Beginn der Befragung
5. Nächster Kandidat beginnt Vorbereitung
6. Ende der Befragung des ersten Kandidaten
7. Beginn der Befragung des zweiten Kandidaten



• Vorbereitung



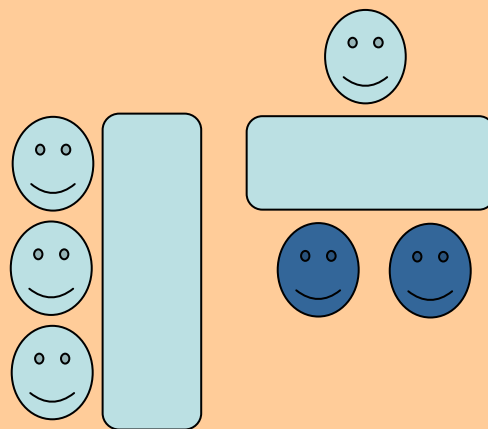
• Warten



Methode (Durchführung)

- Prüfung

8. Idem für alle Examenskandidaten
9. Ende der Befragung
10. Auswertung der Blueprints in Abwesenheit der Prüflinge



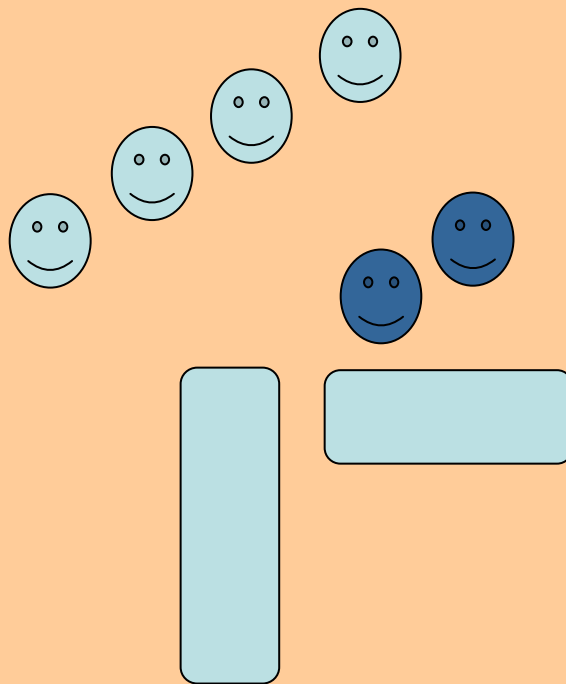
- Vorbereitung

- Warten

Methode (Durchführung)

- Prüfung

11. Bekanntgabe: Bestanden/Nicht bestanden



- Vorbereitung

- Warten

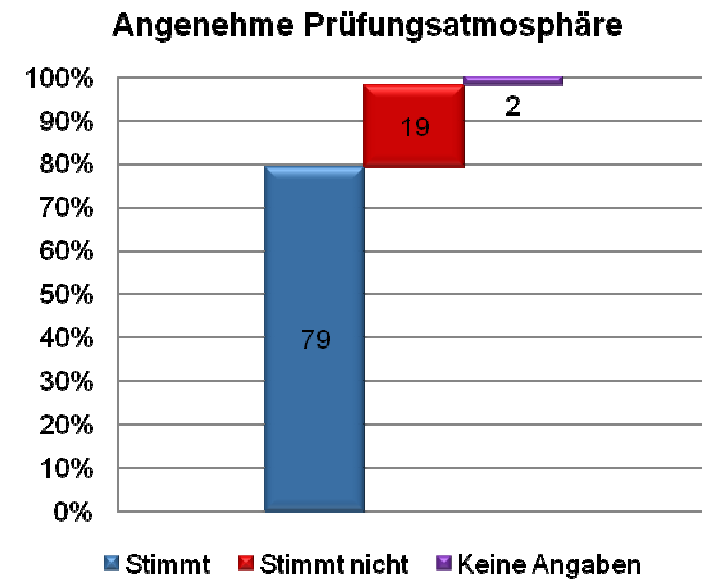
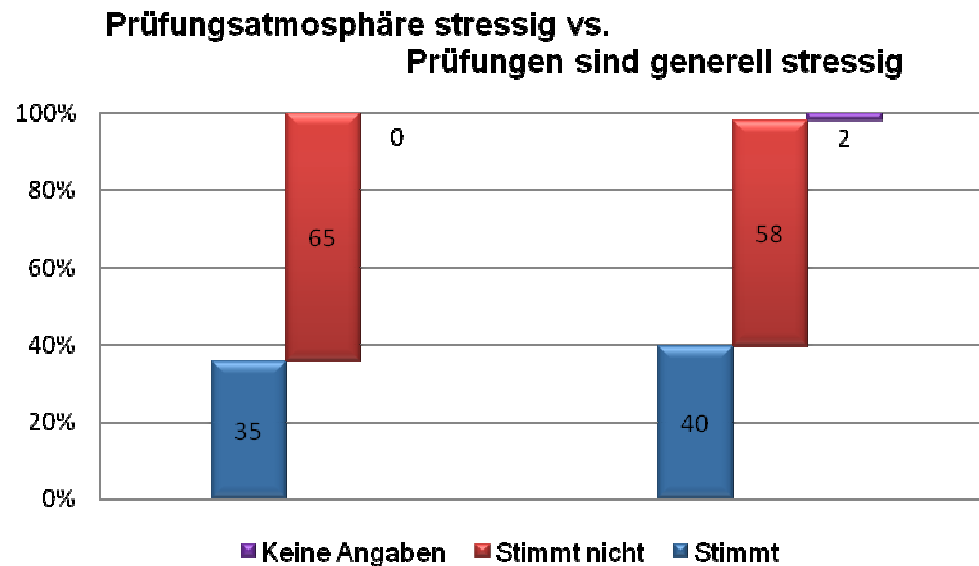
Evaluierung

Fragebogen nach der letzten zahnmedizinischen Staatsexamensprüfung von Kandidaten ausgefüllt

	Stimmt	Stimmt nicht
Die Prüfungsatmosphäre empfand ich angenehm.		
Prüfungen sind für mich generell stressig und unangenehm.		
Mein Wissen zu den Prüfungsfragen konnte ich gut darstellen.		
Die Fragen auf den Prüfungskarten waren klar und verständlich.		
Die klinischen Bilder auf den Prüfungskarten waren klar erkennbar.		
Die Benotung spiegelt meinen Kenntnisstand wieder.		
Im Vergleich zu anderen mündlichen Prüfungen fand ich es transparenter.		
Im Vergleich zu anderen mündlichen Prüfungen fand ich es objektiver.		
Ich empfehle diese Art der Prüfung auch für andere Fächer.		
Die entstehenden Wartezeiten waren stressig und unangenehm.		

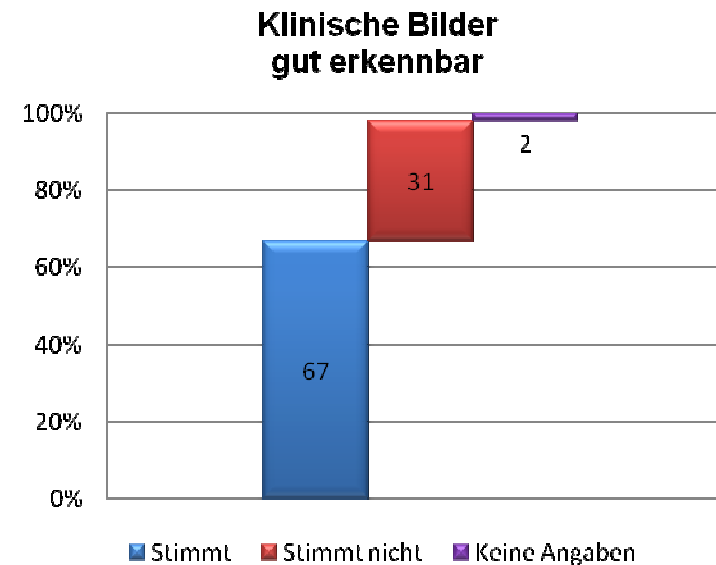
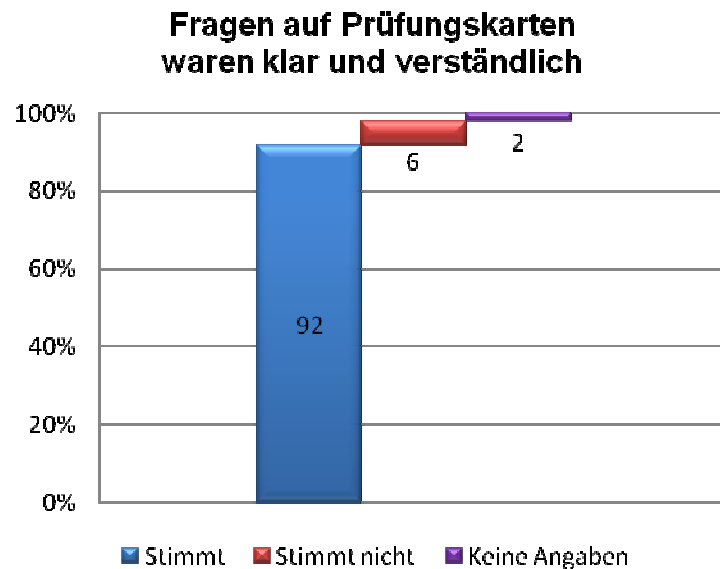
Evaluierung aus Sicht der Examenskandidaten

Prüfungsatmosphäre



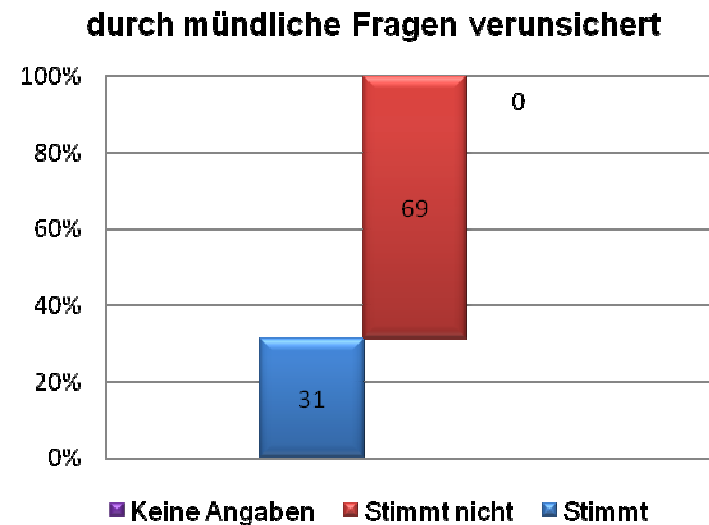
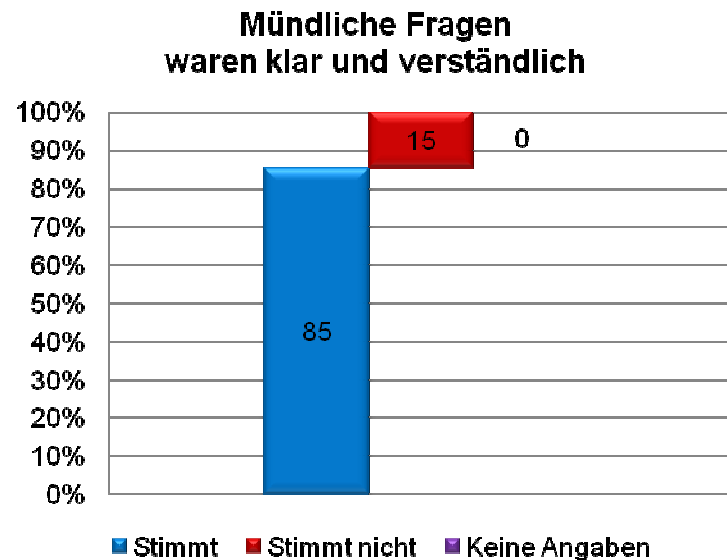
Evaluierung aus Sicht der Examenskandidaten

Qualität der Fragen auf den Prüfungskarten



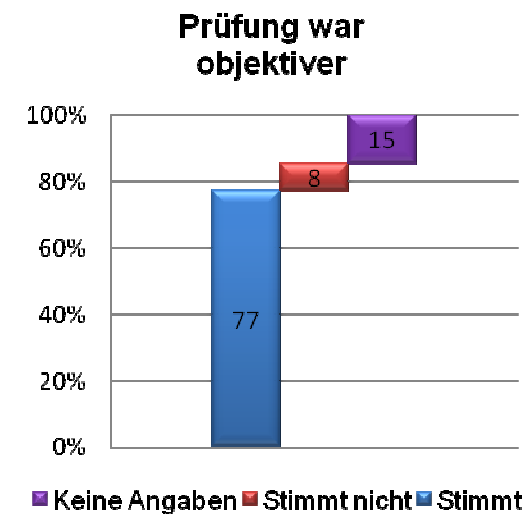
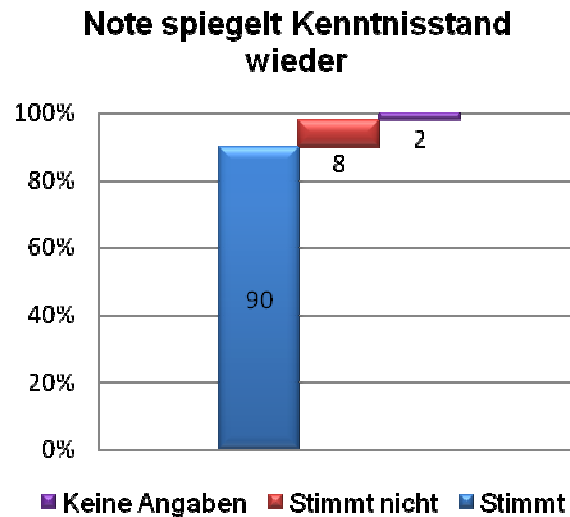
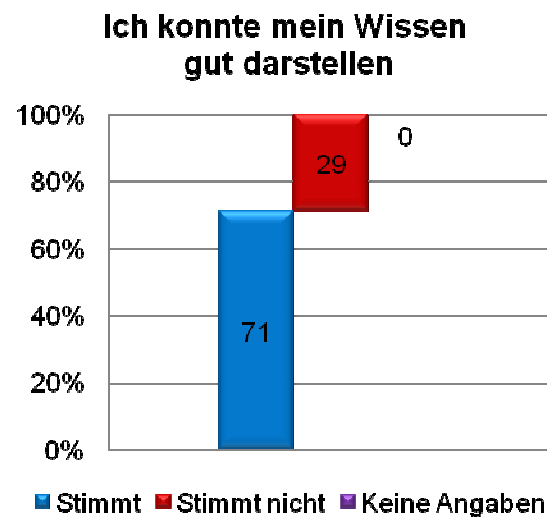
Evaluierung aus Sicht der Examenskandidaten

Einfluss der mündlichen Fragen



Evaluierung aus Sicht der Examenskandidaten

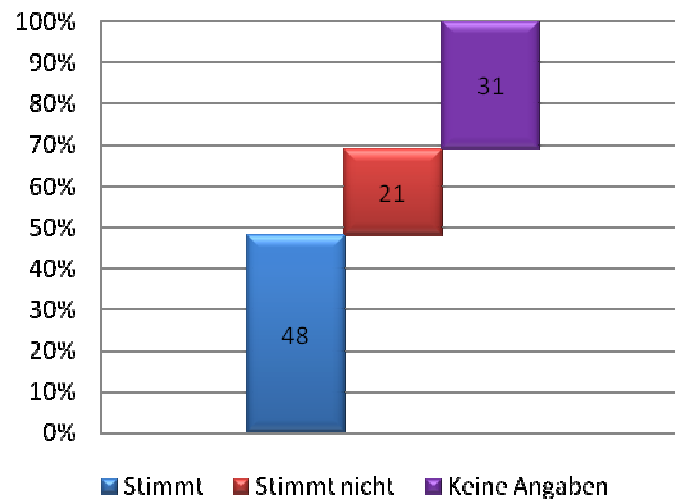
Objektivität / Darstellung des Wissens



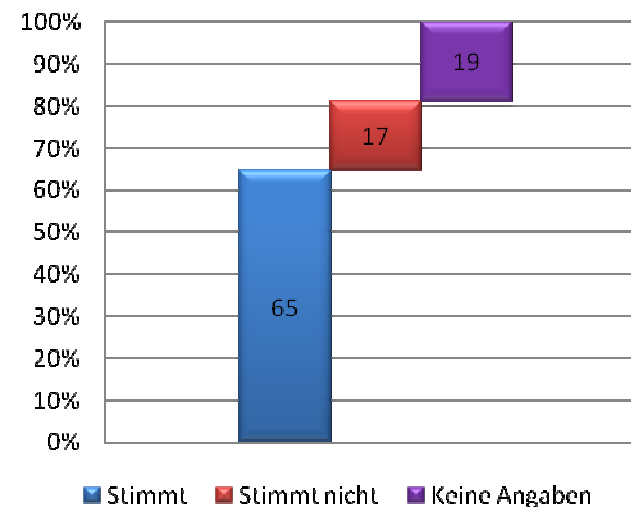
Evaluierung aus Sicht der Examenskandidaten

Transparenz

**Vergleich mit Kommilitonen
interessant und angenehm**

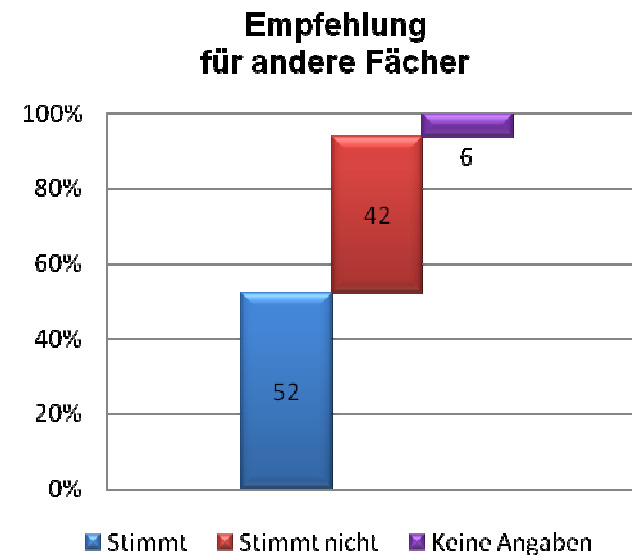
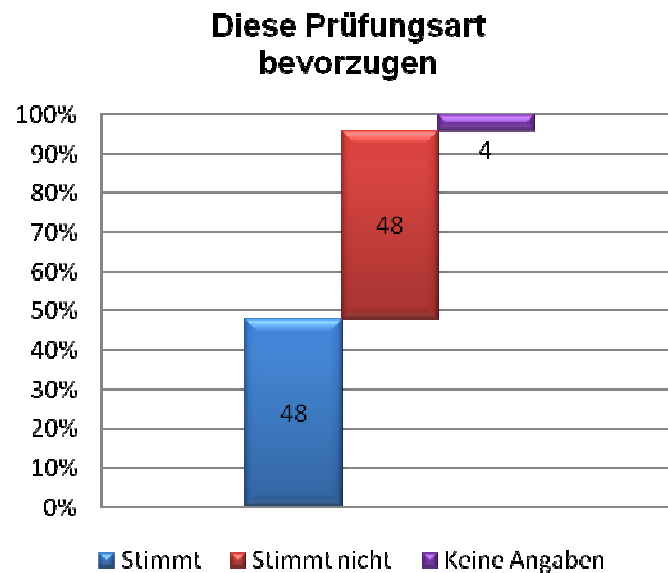


**Prüfung war
transparenter**



Evaluierung aus Sicht der Examenskandidaten

Empfehlung



Evaluierung aus Sicht der Prüfer

Fragebogen nach der Staatsexamensprüfung von Prüfern
(n=3) ausgefüllt

Schulnotenbewertung 1 (sehr gut) bis 6 (schlecht)	
Wie schätzen Sie die Objektivität dieses Prüfungsverfahrens ein?	
Erleichtert dieses Prüfungsverfahren die Bewertung der Studenten?	
Wie bewerten Sie die Transparenz dieses Prüfungsverfahrens für die Examenkandidaten?	
Wo sehen Sie Vorteile dieses Prüfungsverfahrens gegenüber der herkömmlichen Prüfungsmethode?	
Was sind Nachteile dieser Prüfungsmethode?	
Ergänzungen	

Evaluierung aus Sicht der Prüfer

Objektivität Note 2

- Nachfragen/Hilfe
- Relativierung des Wissensstandes

Bewertung Note 1-2

- Direkter Vergleich zwischen Kandidaten
- Selbsteinschätzung der Kandidaten

Transparenz Note 2

- Optimal für Kandidaten 1 und 2
- Begrenzt für Kandidat 3
- Fehlend für Kandidat 4

Evaluierung aus Sicht der Prüfer

Vorteile

- Vergleichbarkeit zwischen Studenten
- Erleichterung der Bewertung
- Diszipliniertes Vorgehen durch Blueprints („Abdriften“)
- Auf klinische Praxis orientierte Wissenskontrolle

Nachteile

- Zeitintensive Vorbereitung
- Wartezeit für Kandidaten
- Räumliche Ressourcen

Evaluierung aus Sicht der Prüfer

Ergänzungen

- Weiterempfehlung dieser Prüfungsmethode für theoretische Prüfungen

Verbesserungen

- Verringerung der Wartezeit durch zeitlich versetzten Prüfungsbeginn
- Diszipliniertes Zeitschema



Hüholdt, Jürgen, 1992

**Wie kann ich als Dozent/-in zu einer gelungenen
Prüfungsvorbereitung meiner Studierenden
beitragen?**

